

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die bei dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte in Pflicht stehenden Herren **Vormünder** werden hiermit veranlaßt, die gemäß § 45 der Verordnung vom 6. Januar 1865 über geistige und leibliche Pflege, Beaufsichtigung, Beschäftigung und sittliches Verhalten ihrer Mündel alljährlich zu erstattenden **Erziehungsberichte** im Laufe des Monats Dezember dieses Jahres allhier einzureichen oder bei den Ortsgerichten ihres Ortes, welche dieselben einsammeln, abzugeben.

Frauenstein, am 23. November 1881.

Das Königliche Amtsgericht.
Rüchler.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der am nächsten Sonntag Abend im Rathhaussaale stattfindende öffentliche Vortrag des Herrn Diaconus Neumann „über Sitten und Gebräuche zu Festzeiten“ wird gewiß ein sehr interessanter und zeitgemäßer werden, weshalb wir nicht unterlassen, auch hierdurch darauf aufmerksam zu machen.

— Der hiesige Bezirks-Obstbau-Verein hielt am 11. Dezember unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann von Reffinger im Mohlandschen Gasthose in Frauenstein eine **Versammlung** ab. In derselben hielt der Geschäftsführer des Landes-Obstbau-Vereins, Herr Lämmerhirt aus Dresden, einen Vortrag über den Obstbau, in welchem er in klarer faßlicher Weise sich über die Obstkultur, wie sie von Privatpersonen gehandhabt werden sollte, vornämlich über den zweckmäßigsten Standort der Bäume, deren Wahl bei der Pflanzung und über letztere selbst, sowie über das Beschneiden der Aeste und Zweige verbreitete. Nach Schluß des Vortrages sprach noch Herr Dr. med. Röber aus Frauenstein über Flechten, als eine krankhafte Erscheinung an den Rinden der Bäume und ließ eine Sammlung derselben zirkuliren.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des Königlichen Amtsgerichts zu Dippoldiswalde.** In Strafsachen: den 21. Dezember: Vormittags 9 Uhr: Hauptverhandlung gegen Musikus Julius Hermann Ritter in Kleincarsdorf wegen Uebertretung. — $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: gegen Dienstmagd Auguste Wilh. Wagner in Dippoldiswalde wegen Diebstahls. — $\frac{1}{2}$ 11 Uhr: gegen Fleischerlehrling Ernst Leberecht Koch in Börnchen wegen Diebstahls und Unterschlagung. — 11 Uhr: gegen Handarbeiter Julius Karl Merker aus Ringethal wegen Körperverletzung.

In Civilsachen: den 22. Dezember, 9 Uhr Vorm.: Anna Marie Keller in Miesä gegen Stuhlbauer Eduard

Hering in Kreischa. — Viehhändler Gottlob Friedrich Walter in Schönfeld gegen Fleischermeister Jul. Böbler in Schmiedeberg.

— Die Altenberger Jagdgenossenschaft, deren Terrain von Sr. Maj. dem König erpachtet ist, hat zur Vergütung für Wildschäden in diesem Jahre aus der kgl. Civilliste über 2000 Mark erhalten.

— In Börnchen bei Lauenstein sind in der Sitzung des dasigen Gemeinderathes am 9. Dezember der zeitliche Gemeindevorstand, Herr Ferdinand Kunau, und der zeitliche Gemeinde-Älteste, Herr Friedrich Uhlmann, für die gedachten Funktionen auf weitere 6 Jahre gewählt worden, und haben die beiden Genannten diese Wiederwahl auch angenommen.

— In Duohren bei Kreischa sind in den frühen Morgenstunden des 13. Dezember Diebe in den mit Obst gefüllten Keller des Schulhauses eingebrochen; sie wurden aber durch den Nachtwächter gestört und ergriffen die Flucht, ihre schweren Säcke zurücklassend. Hoffentlich gelingt es, der Betreffenden habhaft zu werden.

Dresden. Sr. Maj. der König und Prinz Georg sind von den kaiserlichen Jagden in Königs-Wusterhausen hierher zurückgekehrt. Am Abend vor den Jagden und nach dem Festessen im großen Saale, begab sich der Kaiser mit seinen hohen Gästen in das Gemach des Schlosses, in dem Friedrich Wilhelm I. sein „Tabaks-Kollegium“ abzuhalten pflegte. Wie damals, so erhebt sich auch jetzt in der Mitte ein schwerer langer eichener Tisch; ringsum sind Stühle ohne Lehne gestellt, eigentlich Schemmel; auf dem Tische stehen große Porzellankrüge mit Zinkbeschlägen, in einem Behälter liegen Fibibusse. Der Raum war erhellte, allerdings etwas glänzender, als zu des sparsamen Königs Zeiten. Für jeden Gast, der die Ehre hatte, an den Tisch gezogen